

# 4 Tage, 39 Formationen und 41 Konzerte

In Weggis steigt die Vorfreude auf das 16. Heirassa-Festival vom 26. bis 29. August. Die Organisatoren sind bereit.

Silvia Camenzind

Morgen in einer Woche startet das 16. Heirassa-Festival in Weggis. Gestern informierten im «Gotthard» die OK-Mitglieder, was das Publikum von 39 Formationen an 41 Konzerten erwarten darf. Carlo Brunner, der zusammen mit Willi Valotti für das Musikprogramm zuständig ist, wird am Donnerstag, 26. August, zur Eröffnung im Quartett im Pavillon aufspielen.

Das Festival hat mit seiner traditionellen und zeitgenössischen Musik längst nationale Ausstrahlung erlangt. Carlo Brunner betonte: «Das Heirassa ist mittlerweile zum bekanntesten Volksmusik-Festival avanciert.» Brunner und Valotti konnten das Programm des Heirassa, das üblicherweise an Fronleichnam stattfindet, aber wegen Corona verschoben werden musste, in den August mitnehmen.

### Sechzig Jahre und ein Jahr mehr

Auch wenn der Auftakt kein Feiertag ist: Die Formationen lassen sich die Auftritte am Heirassa nicht entgehen.



Die Mitglieder des Organisationskomitees informierten gestern in Weggis zum Heirassa-Festival: Philippe Nanzer, Ressort Festwirtschaft (von links); Carlo Brunner, Ressort Musik; Beni Nanzer, Präsident des Heirassa-Vereins; Seppi Odermatt, OK-Präsident; Mathias Muggli, Spezialaufgaben und Moderator; Josef Zimmermann, Ressort Vorprogramm. Bild: Silvia Camenzind

### Festivalpässe zu gewinnen

**Wettbewerb** Der «Bote» verlost 4 x 2 Festivalpässe für das Heirassa-Festival in Weggis vom 26. bis 29. August. Der Festivalpass berechtigt zum Eintritt jeglicher Konzerte von Donnerstag bis Sonntag in allen zwölf Lokalen. Teilnehmende schicken ein Mail mit der vollständigen Adresse an: wettbewerb@bote.ch. Einsendeschluss ist Freitag, 20. August, um 14 Uhr. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden direkt benachrichtigt. Wichtig: Am Heirassa-Festival gilt das ggg-Prinzip: gepimpft, genesen oder getestet. Es gibt vor Ort einen Testpoint. Der «Bote» wünscht viel Glück. (red)

Carlo Brunner dazu: «Das Heirassa ist auch für die Musiker eine grosse Geschichte.»

Das Programm widmete ursprünglich den 60-jährigen Musikerinnen und Musikern einen Schwerpunkt. Wegen der Verschiebung sind sie ein Jahr älter geworden, neu heisst es: «Ehre für 60+1-Jährige». Um nur einen zu erwähnen: Franz Schmidig aus dem Muotatal. Er wird am Freitagnachmittag im Pavillon aufspielen. Wie Carlo Brunner weiter erklärte, wird Radio SRF am Samstagnachmittag live aus Weggis senden. Das Schweizer Fernsehen wird am Samstag, 11. September, einen Querschnitt vom Heirassa ausstrahlen. Die Fernsehleute geben dem OK und

dem Gastro-Team eine knifflige Aufgabe auf: Auf dem Kiesplatz soll eine Bühne erstellt werden, damit das Publikum und nicht die Musik in Richtung See blickt.

Einige Neuerungen ergibt sich bei den Musiklokalen. Herzstück bleibt der Pavillon mit seinen tausend Plätzen. Weil der Saal des «Schweizerhofs» diesmal nicht zur Verfügung steht, wurden neue Lokale, wie zum Beispiel das «Rössli», gefunden. Neu im Programm ist auch die reformierte Kirche, die sich laut OK dank Lage und Akustik hervorragend eigne. Zu den Moderatoren Nicolas Senn und Beat Tschümperlin kommt neu OK-Mitglied Mathias Muggli dazu. Er sagt: «Die Moderationen

sollen dezent bleiben und nicht die Musik kompensieren.»

### Vorverkauf läuft so gut wie nie

Das Heirassa-Festival verfügt über ein Budget von einer Viertelmillion Franken. Es ist ein Festival, das auf treue Sponsoren zählen kann, welche die Volksmusik schätzen oder den Musiker und Komponisten Alois Schiller (1924–2004) kannten, der dem Anlass den Namen gab. Die Ticketeinnahmen machen einen Viertel des Budgets aus. «Der Vorverkauf lief noch nie so gut wie dieses Jahr», erklärte OK-Präsident Seppi Odermatt. Die Leute freuen sich, gemeinsam Musik geniessen zu kön-

nen. Einen Mehraufwand verursacht Covid. Die Gärten der Restaurants müssen vom Bauteam so abgegrenzt werden, sodass die Eingangskontrolle an einem Punkt möglich ist. Die Kontrolle übernehmen die Leiterinnen und Leiter der Jubla Weggis. Das sind rund 40 bis 45 Personen, die bis gegen 400 Arbeitsstunden leisten werden. Ausnahmen gibt es diesmal keine: Der Bändel gehört ans Armgelenk. Wer am Eingang zum Festgelände kein Covid-Zertifikat vorweisen kann, kann sich im Werk 1 der Thermoplan kostenlos testen lassen. Das Heirassa-Festival hat sich mit der Thermoplan zusammengetan, die am selben Wochenende sein Rock im Röhrli durchführt.

### Tageswanderung durch den Wald

**Küssnacht** Die Seniorenwandergruppe versucht es nochmals, hofft auf gutes Wetter und nimmt am Freitag, 20. August, die nächste Wanderung unter die Füsse. Gestartet wird in St. Erhard. Die Gruppe ist mehrheitlich im Wald unterwegs. Über den Berg dem Grundwald entlang zum Berghof-Chätzigerhöchi-Lättloch-Santeberg-Dagmersellen führt uns der Weg.

Treffpunkt ist um 7.45 Uhr am Bahnhof Küssnacht; Abfahrt um 8 Uhr. Die Marschzeit: 3 3/4 Stunden, Höhendifferenz +261m/-306m. Wanderausrüstung: gutes Schuhwerk, Wanderstöcke nach eigenem Bedürfnis. Verpflegung aus dem Rucksack. Rückkehr: 16.25 Uhr Bahnhof Küssnacht.

Wanderleiterin ist Priska Diener, Telefon 079 627 2718. Die Wanderung wird mit Pro Senectute Innerschwyz durchgeführt. (pd)

### Themenvorschläge und Einsendungen über die Region Küssnacht und die Seegemeinden

per E-Mail an: redaktion@bote.ch

## Stelldichein von US-Oldtimern mit Lifestyle, Ständen und Musik

Am Wochenende findet an der Seepromenade das Lakeside-Meeting statt.

Bereits zum achten Mal findet am kommenden Samstag und Sonntag das Lakeside American Classic Meeting mit zuletzt rund 900 Cars und geschätzte 4000 Besucherinnen und Besuchern an der Küssnacher Seepromenade statt.

Vor dieser einmaligen Kulisse präsentieren sich Cabrios mit majestätischen Heckflossen, chromglänzende Cadillacs, bullige Pick-ups mit Breitreifen, Vans, Custom Cars und Muscle Cars aus der Schweiz und ganz Europa.

### Besitzerstolz und Erfahrungsaustausch

Die Anfänge der europäischen US-Car-Meetings liegen in Schweden. Dort fanden sich in den Siebzigerjahren erstmals vereinzelte Liebhaber verchromter Kühler und wuchtiger Stossstangen in lockerer Atmosphäre zusammen.

Schnell wurde deutlich, dass es hier nicht nur um Sehen und Gesehen werden ging, sondern neben dem Besitzerstolz echter Bedarf an Erfahrungsaustausch, Unterstützung und Kommuni-

kation bestand. So unzweckmässig diese Dinosaurier heute auch angesichts mangelnden Parkraums und hoher Benzinpreise scheinen mögen, ihrer Faszination kann man sich nicht entziehen – das Lebensgefühl der Fünfziger-, Sechziger- und Siebzigerjahre ist und bleibt ein Mythos.

### Fahrzeuge werden auf der Bühne vorgestellt

Die Klassiker der amerikanischen Automobilgeschichte aus den Dreissiger- bis Achtzigerjahren stehen reihenweise Spalier, um auf der Showbühne dem Publikum präsentiert zu werden.

Wie in den Jahren zuvor, werden die Fahrzeuge vom vermutlich grössten Kenner der US-Car-Szene, Otto Meyer-Spelbrink, vorgestellt, und Wheels-DJ Darius Klapp wird die Präsentation musikalisch stimmig untermalen.

Die Klassiker werden von einem Juryteam nach diversen Kriterien bewertet, und die Besten können um 17 Uhr ihre Pokale in zwölf Klassen entgegennehmen. Klar, dass auch die

Bühnenshowgirls nicht fehlen dürfen. Das Meeting hat aber noch einiges mehr an Lifestyle zu bieten. Viele der Fahrzeughalter und Besucherinnen und Besucher leben diesen Mythos der Dreissiger- bis Achtzigerjahre auch in ihrer Mode und im Alltag. So ist es nicht verwunderlich, wenn Frauen in Pettycoats oder im Grace-Kelly-Look an der Seepromenade unterwegs sind und man Männern begegnet, welche den Look von James Dean oder Elvis pflegen.

Verkaufsstände bieten von Blechschildern, Modellautos, Vintage-Mode, US-Accessoires, Schmuck und Autoteilen alles an, was das Herz begehrt. Wer Lust hat, kann sich auch live ein Tattoo stechen lassen.

Viele der Teilnehmer mit längerer Anreise werden ihre Schätzchen schon am Samstagnachmittag in Pose bringen, bevor ab 17 Uhr die Pré-Party mit coolem Sound für Weekendstimmung sorgt. Um 18 Uhr wird The Six die Seebühne rocken, und natürlich darf auch dazu getanzt werden. (pd)

### Wieder Andachten

**Küssnacht** Nach der Pause im Juli finden die ökumenischen 19er-Andachten wieder regelmässig statt: immer am 19. des Monats um 19 Uhr. Die nächste Andacht fällt somit auf den Donnerstag, 19. August. Pfarrerin Caterina Fischer hält diese Andacht, begleitet von Heinrich Knüsel am Klavier.

Es ist eine gute Möglichkeit, am Abend einen Moment innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, gemeinsam zu beten. Ort der Andacht ist wie immer der Besinnungsraum des Zentrums Monséjour. Dazu laden ein, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und das katholische Pfarramt Küssnacht. (pd)

### Frauengottesdienst

**Küssnacht** Am 9. August wird der Gedenktag der heiligen Theresia Benedicta vom Kreuz gefeiert, besser bekannt unter ihrem Geburtsnamen Edith Stein. Da der 9. August immer in die Sommerferien fällt, soll ihr Leben und Wirken im Zentrum des ersten Frauengottesdienstes nach den Sommerferien stehen. Der Gottesdienst am Mittwoch, 25. August, beginnt um 9 Uhr. (pd)